



der **Gruß**

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wittenau

9

September 2025



**Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



# Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich kennen Sie das auch, wenn mit nur wenigen Worten ein viel längerer Inhalt angedeutet wird. Zumindest die Insider wissen dann gleich, was gemeint ist. Und so ist es auch mit den Monatsprüchen aus der Bibel. Der Monatspruch für den September lautet kurz und knapp: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Aber mit diesen sechs Worten wird eigentlich auf den ganzen Psalm 46 hingewiesen. Doch da wahrscheinlich die wenigsten von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gleich den ganzen Psalm parat haben, möchte ich zumindest einige weitere Verse anfügen:

*„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken.“*

Aus diesem Zusammenhang wird schnell erkennbar, dass es sich bei diesen ersten sechs Worten nicht um ein leicht daher gesagtes Bekenntnis handelt, sondern um eine Glaubensaussage, die auf Erfahrungen gründet. Der Beter hat erlebt, dass Gott in großer Not geholfen hat. Diese Erfahrung hat den Glauben des hier Betenden so sehr gefestigt, dass er selbst dann auf Gott vertraut, wenn die Welt unterzugehen droht. Und worauf vertrauen wir in diesen Zeiten, die so manchem ja auch wie der Beginn des Weltuntergangs erscheinen? Denn in unseren Tagen stürzen zumindest Eisberge ins Meer und Gletscher und Steinmassen ins Tal, droht der Klimawandel unsere Welt zumindest dramatisch zu verändern. Aber ich möchte in diesen Gedanken zum Monats-

spruch keineswegs Weltuntergangsstimmung verbreiten, sondern vielmehr Hoffnung wecken.

Wieviel Grund haben doch auch wir, Gott für all die guten Dinge in unserem Leben zu danken. Auch für so manche Hilfe in unseren persönlichen Nöten. Ich denke, wir können und sollten von den Müttern und Vätern des Glaubens lernen und so wie sie, dankbar für alle Hilfe und Wegführung Gottes sein. Und aus einer solchen Haltung der Dankbarkeit kann dann auch in schwierigen Situationen ein tiefes Vertrauen auf Gott erwachsen. Wir dürfen uns von Gott erbitten, was wir brauchen an Geduld, an Hoffnung und an Trost.

Es grüßt sie

Pfarrer Volker Lübke



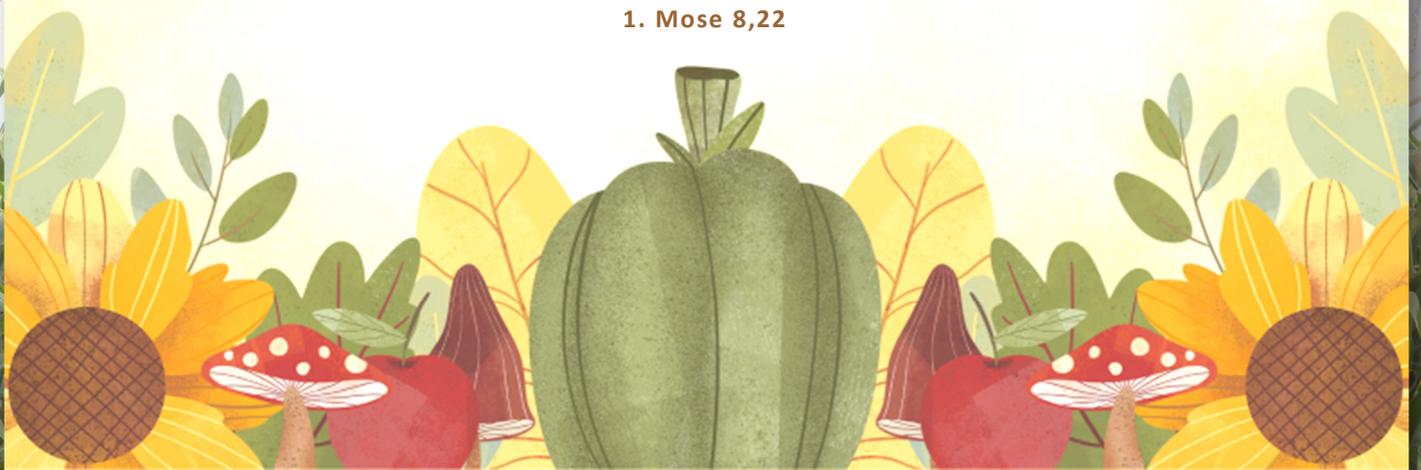
# ERNTE DANK



## Erntedank-Familiengottesdienst in der Dorfkirche Sonntag, 28. September 11.00 Uhr

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,  
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



## Den Hof fegen

Ein Mann mittleren Alters fliegt von Frankfurt nach Kathmandu. Er beginnt, durch Nepal zu wandern – auf der Suche nach dem Sinn seines Lebens.

Nach einigen Tagen erreicht er ein buddhistisches Kloster und klopft an die Eingangspforte. Ein Mönch öffnet: „Sie wünschen?“

„Darf ich bitte einige Monate bei Ihnen mitleben? Ich bin auf der Suche nach dem Sinn meines Lebens.“ Der Mönch antwortet: „Tut mir leid – wir sind voll belegt.“

Aber der Mann bleibt hartnäckig: „Darf ich nicht wenigstens einige Tage bei Euch bleiben?“ „Nun gut, kommen Sie herein.“ –

„Herzlichen Dank! Und was soll ich jetzt machen?“ „Stellen Sie Ihr Gepäck ab, nehmen Sie den Besen da drüben und fegen Sie uns den Hof.“

„Sehr gern – und dabei entdecke ich dann den Sinn meines Lebens?“ „Diese Frage kann ich nicht für Sie beantworten“, sagt der Mönch, „aber wir haben dann wenigstens einen sauberen Innenhof.“

Verfasser unbekannt



Was ist der Sinn unseres Lebens? Mit dieser Frage beschäftigen sich bewusst oder unbewusst viele Menschen. Warum gibt es unsere Erde und das ganze Universum? Ist das alles zufällig entstanden oder gibt es einen „Verursacher“, auch Schöpfer genannt? Wie sieht die Zukunft aus? Was kommt nach dem Tod?

Gut und wichtig, darüber nachzudenken! In den Religionen und Weltanschauungen haben die Menschen bis auf den heutigen Tag Antworten gesucht und für sich (vielleicht) gefunden.

Diese Fragen fordern uns heraus und können uns umtreiben, nicht nur in schlaflosen Nächten.

Es kann jedoch sein, dass uns eine Antwort auf unsere Frage nach dem Sinn des Lebens ganz anders erreicht, als wir gedacht haben. Das will uns wohl

die Begegnung des Mannes mit dem Mönch im Klosterhof sagen. Nicht Reisen in die Ferne, nicht philosophische Studien, nicht klösterliche Einkehrtage helfen möglicherweise zur Klärung unserer Fragen, sondern vielmehr das Leben in unserem Alltag. Wenn wir „den Hof fegen“, der alten Nachbarin helfen, vernachlässigte Kinder betreuen, also wenn wir uns nützlich machen und unsere Tage in Liebe mit anderen teilen. Nur mit anderen zusammen werden wir den Sinn des Lebens erahnen können.

Das Leben ist und bleibt ein Geheimnis.

Eberhard Gutjahr

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem August hat der Gemeindegkirchenrat seine wohlverdiente, sommerliche Sitzungspause – so gibt es nichts aus einer Augustsitzung zu berichten. Einige Älteste sind auf Urlaubsreisen – falls Sie es auch noch sind: Schön, dass Sie trotzdem den „Gruß“ lesen, falls Sie schon zurück sind: Willkommen zurück! Und falls Sie nicht verreisen wollten oder konnten: Schön, dass Sie bei uns geblieben sind! Die NoOMi-Gemeinden und die Evangelische Familienbildung haben eine ganze Reihe von Ferienaktivitäten für Daheimgebliebene angeboten.

Zuletzt getagt hat der GKR am 14.07.2025, am Tag nach unserem Gemeindefest, ausnahmsweise im Pavillon Alt-Wittenau 64, wo wir ein kleines „Arbeits-Grill-Essen“ mit Resten des Gemeindegtagges in die Sitzung integrieren konnten. Die Tagesordnung dieser letzten Sitzung vor der Sommerpause war natürlich gut gefüllt und wollte bewältigt werden. „Um 22 Uhr geht der Heilige Geist schlafen!“ hat ein früherer Bischof unserer Landeskirche gern gesagt und jede Sitzung konsequent zu diesem Zeitpunkt beendet. Für uns hat der Heilige Geist an diesem Abend tapfer bis 23 Uhr durchgehalten, denn – wie ein früherer Konsistorialpräsident in einer Rede sagte: „Kirche bewegt sich im Sitzen“. Dennoch musste manches vertagt werden auf die September-Sitzung.

Nicht vertagt wurde die Rückschau auf unseren Gemeindegtag. Er fand – wie Sie sich sicher erinnern – in einer Wetterphase statt, die geprägt war durch häufige und offenbar nicht sicher vorhersagbare Regenfälle. Solch unsicher vorhergesagter Regen wurde auch für unseren Gemeindegtag erwartet, so dass kurz vor Beginn die Entscheidung fiel, den Gottesdienst in die Dorfkirche zu verlegen. Manche fanden das sehr schön, schlugen sogar vor, das künftig immer so zu handhaben, andere fanden den unverhofften Umzug mühsam, insbesondere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Eine Ent-

scheidung, wie wir das künftig halten wollen, steht noch aus. Fest steht: Der Umzug war im Nachhinein nicht nötig, denn es hat dann doch nicht geregnet. Der Gemeindegtag fand dann schließlich bei sonnigem Wetter statt. Wie denken Sie darüber?

Auch ein Thema, das immer ein wichtiger Tagesordnungspunkt in unseren Sitzungen war und ist: Die Ältestenwahl am 1. Advent. Ich habe schon im letzten „Gruß“ ausführlich darüber berichtet: In Wittenau wählen wir 6 Älteste für den künftigen gemeinsamen Gemeindegkirchenrat unserer Region NoOMi. Damit Sie eine echte Wahl haben, sollen mindestens 9 Kandidaten zur Wahl stehen – die haben wir noch nicht! Es können und sollen weiterhin Wahlvorschläge gemacht werden; gesucht werden Menschen, die bereit sind den Weg der Gemeinde Alt-Wittenau gemeinsam mit den Gemeinden Waidmannslust und Lübars künftig zu gestalten. Bitte nehmen Sie den letzten „Gruß“ zur Hand, um die Kriterien für die Wählbarkeit noch einmal nachzulesen und helfen Sie uns, geeignete Kandidaten zu finden! Wahlvorschläge müssen schriftlich bis zum 15. September bei uns eingehen.

Bleiben Sie gesund!

Michael Kopplin



Sonntag, 21. September 2025 um 16 Uhr  
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72

## Zwischen *Tönen* und *Worten*

Ein spätsommerlicher Nachmittag mit Musik und Lesung

Klaviermusik von

Beethoven, Mozart, Chopin, Debussy u.a.

Texte von

Mascha Kaléko, Rainer Maria Rilke, Erich Kästner, Eugen Roth u.a.

Lesungen: Mario Sander

Klavier: Gottlieb Stephan Heinroth

Gottlieb Stephan Heinroth ist Kantor der Kirchengemeinde Alt-Wittenau.  
Nach einer erfolgreichen Reihe mit Bläsermusik lädt er nun zu einem  
neuen Format ein – mit Klavier und Lesung

Mario Sander ist seit vielen Jahren als Coach und Moderator tätig.  
Seine warme und klangvolle Stimme setzt er gezielt ein – ob im  
professionellen Kontext oder wie an diesem Abend zur  
Gestaltung besonderer Kulturmomente.



Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende am Ausgang unterstützen Sie  
die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde.



## Die Wicken-Hecke

Ich warte im Auto in Hermsdorf, während mein Mann etwas erledigt. Mir ist es zu unbequem, um für die kurze Zeit auszusteigen. Mein Blick schweift durch die kleine Seitenstraße. Überall gepflegte Vorgärten mit mehr oder weniger Blütenpracht. Da fällt mein Blick auf einen Gartenzaun, der ist fast gar nicht zu sehen vor lauter Wicken!

Wer kennt sie noch? Eine wunderschöne Wicken-Hecke umrankt den Zaun. Jetzt vergesse ich alle Unbequemlichkeiten, steige aus dem Auto, 'raus mit dem Rollator und holpere über das Kopfsteinpflaster auf die andere Straßenseite.

Dort genieße ich den Anblick der Wicken-Hecke. Und ihren zart süßlichen Duft. Erinnerungen an meine Kindheit. Wir hatten Wicken am Gartenzaun zur Nachbarsseite. Ich mochte sie. Ihre schmetterlingsähnlichen Blüten in hellen Pastellfarben und ihre Ranken, wo kein Anfang und kein Ende zu erkennen war. Später trugen sie kleine Schoten. Ich weiß nicht, wie und wann die Wicken aus unserem Garten verschwanden. Auch in anderen Gärten sah ich sie immer seltener. In Blumengeschäften nie.

Das letzte Mal entdeckte ich Wicken im Klostergarten vom Dominikus-Krankenhaus. Der wurde von den Ordensschwwestern gehegt und gepflegt, bis er dem Neubau eines MRT-Gebäudes weichen musste, anno 2016. Nachdem ich mir die Erlaubnis eingeholt hatte, rupfte ich so viele Ranken mit Blüten vom Gitter, wie ich greifen konnte. (Und das einen Tag vor meiner Hüftoperation). Die verteilte ich an der Rezeption, bei den Schwestern auf der Station, im Aufenthaltsraum und in meinem Zweibettzimmer. Überall große Freude und Entzücken.

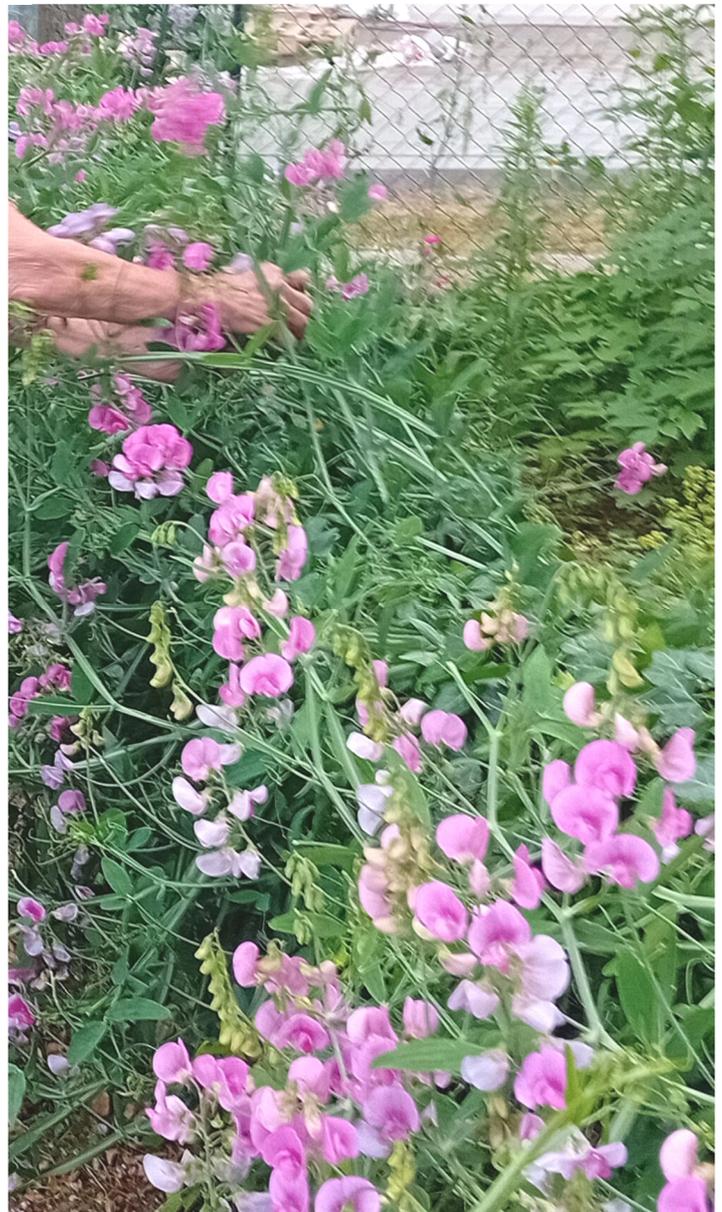
Während ich am Gartenzaun mit den Wicken meinen Gedanken nachhänge, kommt eine ältere Dame aus dem Haus und spricht mich an:

Möchten Sie einen Strauß? Ich pflücke Ihnen gern welche. Die wuchern ja wie Unkraut.“ Ich kann mein Glück kaum fassen. Wir kommen in ein nettes Gespräch und tauschen Erinnerungen aus.

Währenddessen kommt mein Mann zurück. Ein Blick in das leere Auto, total irritiert. Ich winke ihm von der anderen Straßenseite mit meinem herrlichen Wickenstrauß zu und berichte ihm von meinem Erlebnis.

Glücklich fahre ich mit ihm nach Hause. Jeden Morgen überzeuge ich mich mit einem Blick auf die Vase mit den Wicken, dass ich nicht geträumt habe. Das es so etwas heute noch gibt.. DANKE!

Antje K. Spring



# Wandertag

## Geplant von Helga und Uwe Fischer

Der Wandertag ist immer am letzten Dienstag eines Monats. Mal geht's ins Umland, mal bleiben wir in Berlin. Am 24. Juni ging es nach Köpenick.

9 km, immer am Müggelsee entlang und dann Einkehr im Restaurant Neu-Helgoland. Zugegeben, eine Herausforderung für viele von uns. Sind einige doch 80 Jahre und älter. Ja, es wurde schwer und dann auch noch dramatisch! Aber das kommt später...

Eine Stunde U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn, dann waren wir am berühmten Müggelseetunnel. Da hindurch und schon waren wir im Köpenicker Forst. Alles noch ganz normal...

Der Weg war dicht bestreut mit Ästen, Zweigen und Blättern. Alles heruntergeschlagen von den Windböen am Vortag. Also, Füße heben und aufpassen, wo man hintritt!

Der erste Schock waren diese umgebrochenen drei Riesenpappeln, die den Fußweg mit hochgerissenen Meterdick die Bäume, metertief die Löcher, in denen die Bäume bis gestern standen. Vorsicht, nicht reinfallen!

Dann, drei weitere alte Eichen, die quer den Weg versperrten. Wir mussten uns drum herum durch den Wald einen Weg suchen. Anstrengend!

Aber das dramatischste war noch nicht erreicht...

Das richtige Problem hatten wir, als Karin stürzte. Aufhelfen, laufen? Fehlanzeige! Wir rufen die Feuerwehr. Wo sind wir hier eigentlich? Keine Ahnung! Noch eine Stunde bis Neu Helgoland. Die Frau in der Feuerwehrzentrale wirkte etwas verunsichert ob dieser Ortsbeschreibung. „Ich weiß es nicht besser! Versuchen Sie doch mein Handy anzupeilen.“ „Gut, ich versuche es. - Ja, ich habe sie! Jetzt muss ich nur noch einen Rettungswagen dort hin bekommen.“ Der kam nach 30 Minuten, in denen wir immer abwechselnd Karin in einer möglichst schmerzfreien Position stützen mussten.

Für einen Rettungswagen dieser Größe ist im Wald meist kein Platz. Der Fahrer verdient wirklich unsere Anerkennung! Musste er doch, nun schon mit Karin an Bord, ca. 1 km rückwärts fahren. Dann erst konnte er wenden.

Ach ja, fast unwichtig, Neu-Helgoland haben wir, nun noch hungriger wegen der Verzögerung, auch noch erreicht und ordentlich gefuttert!

Gernot Scholz



Feuerwehreinsatz im Köpenicker Forst





## Landschaft mit Pappeln und Stadt

Im September 1924 schuf unser Wittenauer Maler Max Grunwald (1889 - 1960) eine ganze Serie von Landschaftsaquarellen. Einige dieser stimmungsvollen Landschaftsstudien sind uns aus seinem Lebenswerk erhalten geblieben, so auch diese. Wir können den Ort, an dem das Bild entstanden ist, leider nicht zuordnen:

Deutschland war vor 101 Jahren mit der Neumark, Pommern, Schlesien, West- und Ostpreußen viel größer als heute, und der Maler wird vermutlich hier seine Motive gefunden haben.

Wie die vielen weiteren Bilder aus Grunwalds Nachlass befindet sich dieses 39 x 28,5 cm große, auf September 1924 datierte Aquarell in unserem dunklen Depot. Es möchte gerne wieder ans Tageslicht befördert werden und sucht eine(n) Kunstliebhaber(in), bei der oder dem es sich in seiner farblichen Wirkung voll entfalten kann.

Ihr Kaufgebot (bitte nicht unter € 200) nimmt der von uns beauftragte Wolfgang Nieschalk unter [kontakt@galerie-waidmannslust.de](mailto:kontakt@galerie-waidmannslust.de) oder telefonisch unter Tel. 411 04 14 gerne entgegen. Er zeigt Ihnen auf Wunsch auch die anderen Landschaftsmotive sowie die Grunwald-Bilder mit Blumen, Städten, Menschen und religiösen Darstellungen aus der Online-Galerie [www.galerie-waidmannslust.de](http://www.galerie-waidmannslust.de).

# Von Waidmannslust aus den Spandauer Pilgerweg entdecken

Die Pilgerwandergruppe der Region NoOMi hat sich in diesem Jahr den Spandauer Pilgerweg vorgenommen. Die erste Etappe von der Altstadt Spandau nach Staaken fand bereits am 29. März statt. Die weiteren Etappen gehen dann entgegen dem Uhrzeigersinn runter nach Gatow/Kladow und wieder zurück.

Wir starten und beschließen unsere Pilgertouren mit einer kleinen Andacht. Unterwegs gibt es eine „Strecke der Stille“ ohne Unterhaltung. Ansonsten laufen wir auf Sichtweite zusammen mit ca. 5 km/h. Die Touren finden samstags statt und haben jeweils eine Länge von ca. 10 Kilometer.

## Etappe 5: 27. September 2025

**Heerstraße Nord - Nathan-Söderblom - Melancthon - Petruskirche - St. Marien am Behnitz**

Wir starten immer um 10 Uhr am S-Bahnhof Waidmannslust und begeben uns von dort zu dem Startpunkt der jeweiligen Tagesetappe.

Für einen besseren organisatorischen Überblick bitten wir um Ankündigung der Teilnahme unter [pilgern@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:pilgern@ev-kg-waidmannslust.de).

Henry Pohle, Kirchengemeinde Waidmannslust  
und Ulf Steinbach, Kirchengemeinde Lübars

Auch für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter E-Mail an:

**[pilgern@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:pilgern@ev-kg-waidmannslust.de)**

Weitere Informationen zum Spandauer Pilgerweg auch auf

**<https://www.spandau-evangelisch.de/angebote/pilgern>**

## Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘

Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘ So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger,  
Lukas 12,15–21



# KINDERSEITE

## MINA & Freunde



Blitz

### Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



### Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.

## Pfarrer

### Volker Lübke

Telefon: 335 53 35

(0174 173 72 57)

E-Mail:

vo.luebke@t-online.de

## Pfarrerin

### Petra Krötke

Telefon: 473 791 71

E-Mail:

pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de

## Pfarrer

### Christoph Anders

Telefon: 411 902 05

E-Mail:

anders@ev-kg-waidmannslust.de

## Kirchenmusik

### Gottlieb Stephan Heinroth

Telefon: 411 32 70

E-Mail:

kantor.heinroth@posteo.org

## Senioren - und Gemeindearbeit

### Henry Grafke

(Dipl. Soz. Pädagoge)

Telefon: 437 212 68

E-Mail:

grafke@dorfkirchewittenau.de

## Jugendarbeit

### Raika Brosowski

(Diakonin)

Telefon: 0176 20 47 55 05

Jugendhaus: 347 401 74

E-Mail:

brosowski@dorfkirchewittenau.de

## GKR-Vorsitzender

### Michael Kopplin

Telefon: 477 557 00

E-Mail:

michael.kopplin@t-online.de

## Gemeindebüro

### Angelika Noack

(Küsterin)

Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin

Telefon: 437 212 62

E-Mail:

info@dorfkirchewittenau.de

### Sprechstunden:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

## Kindertagesstätten

### Kita Blunckiburg

Leitung: Heike Eichholz und

Anica Russell

Blunckstr. 14 - 16

Telefon: 414 27 40

www.ev-kita-blunckiburg.de

E-Mail: ev.blunckiburg@web.de

### Kita Sonnenblume

Leitung: Hanka Fibian

Stellv. Leitung: Sarina Baborie

Spießweg 7 - 9

Telefon: 411 23 11

www.kita-sonnenblume.de

E-Mail:

ev.kita.sonnenblume@googlemail.com

### Kids - Teilzeitkita

Leitung: Conny Partyka

Stellv. Leitung: zzt. nicht besetzt

Alt-Wittenau 64

Telefon: 417 051 16

Mo.-Fr. 8.30 - 15.00 Uhr

Website im Aufbau

E-Mail: kitakids@t-online.de

## Hauswart

### Jürgen Sack

über Gemeindebüro

Telefon: 437 212 62

## Evangelische Familienbildungsstätte

Spießweg 7-9, 13437 Berlin

E-Mail:

familienbildung@kirchenkreis-  
reinickendorf.de

## Impressum

### Herausgeber

Gemeindegemeinderat der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Alt-Wittenau

### Redaktion (V.i.S.d.P.)

Michael Kopplin

Pfarrerin Petra Krötke

Anke Petters

Katharina Schorn

### E-Mail:

gruss.redaktion@dorfkirchewittenau.de

Auflage: 1.000 Stück

### Einsendeschluss für den

**Oktober-Gruß:**

**12. September**

Layout: Jonas Stry

Übertragung: Sabina Stry

Druck: Kirchendruckerei

### Fotorechte

Titel: Dierk Hilger

Seite 20: pixabay

### Bankverbindung

#### Empfänger:

Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau

#### IBAN:

DE44 1005 0000 4955 1933 37

#### Kreditinstitut:

Berliner Sparkasse

Geldspenden können steuerlich abgesetzt werden. Bis 300,- € fordert das Finanzamt keine Spendenbescheinigung, sondern diese Spenden dürfen mit einem Überweisungsbeleg/Kontoauszug belegt werden.

Ab 300,- € können wir eine Spendenquittung ausstellen. Bitte schicken Sie uns hierfür möglichst eine separate E-Mail mit Vor-, Nachname, Adresse, Spendendatum und gespendetem Betrag – an: info@dorfkirchewittenau.de mit dem Betreff "Bitte um Spendenquittung" oder rufen Sie uns einfach an.

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z.B. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kirchenmusik...), geben Sie diesen bitte als Verwendungszweck an.



## Älteste des Gemeindegemeinderats

Birgit Beck  
Andreas Franck  
Dierk Hilger  
Jörg-Peter Koberstein  
Michael Kopplin, Vorsitzender (siehe Seite 14)  
Siegfried Koß  
Anke Petters  
Katharina Schorn  
Marne Wolf

Tanja Rakel (mitarbeitende Ersatzälteste)

Kontakt: über Gemeindebüro

## Förderverein der Gemeinde

### Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

#### Vorsitzender:

Siegfried Koß, Windhalmweg 28, 13403 Berlin  
Telefon: 411 82 38  
E-Mail: siegfried.koss@onlinehome.de

#### Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

Empfänger: Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

IBAN: DE27 1004 0000 0610 0333 00

Kreditinstitut: Commerzbank AG

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und  
Anschrift vermerken.



## Kantatenchor Reinickendorf

montags, 19.45 Uhr, HEH

## Flötengruppe

dienstags, 16.45 – 17.45 Uhr,  
Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a  
Termine bitte bei Kantor Heinroth erfragen.  
Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen!

## NoOMi-Chor

Der Kirchenchor der Gemeinde Alt-Wittenau und der Ökumenische Kirchenchor Lübars haben sich zum NoOMi-Chor zusammengeschlossen. Pünktuell (z.B. bei besonderen Regionalgottesdiensten) kommen auch noch der Chor der Gemeinde Waidmannslust, der Chor der Andreas-Gemeinde und Mitglieder des Kleinen Chores Lübars dazu.

Der NoOMi-Chor probt in der Regel dienstags von 18.15 - 19.45 Uhr an wechselnden Orten in Lübars und Waidmannslust. Mitsingende in allen Stimmungen sind herzlich willkommen!

Leitung:

Martin Blaschke Telefon 0173 104 21 52

## Singschule Bluncky-Kids von 6 bis 12 Jahren

mittwochs, 16.30 – 17.40 Uhr, HEH  
(außer in den Schulferien)

## Gospelchor »Variety«

mittwochs, 19.30 Uhr, HEH

## Bläserchor

donnerstags, 19.00 Uhr, HEH

## Chanten

Samstag, 20. September  
16.00 – 18.00 Uhr, HEH

## Jungbläser

donnerstags, 17.45 – 18.30 Uhr  
Alt-Wittenau 29a  
Kontakt: Andreas Franck, Telefon: 419 399 45



## LAIB und SEELE

Lebensmittelausgabe für  
Menschen mit geringem Einkommen

**Wann:** jeden Freitag von 13.00 bis 14.30 Uhr  
**Information:**  
**Annette Meisen, Telefon:**  
**411 26 46 oder 0157 588 109 77**

**Wo:** Alt-Wittenau 29a  
**Wer:** Menschen, die von Bürgergeld, Sozialhilfe  
oder einer Rente unter 1000 Euro leben.  
Ein Bescheid und der Personalausweis  
müssen vorgelegt werden.

Erbeten wird eine Spende von 1,00 Euro.

## Kinder

### Schnuppertreffen

für interessierte Eltern in der  
Kita Sonnenblume jeden  
1. Montag im Monat um 10.00 Uhr  
(Schnuppertreffen finden **nicht** in den Ferien statt.)

### Burgbesichtigung

in der Kita Blunckiburg:  
Ein Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr  
(Termin siehe Homepage /Seite 14)

Kontakte: siehe Seite 14/ Kindertagesstätten

## Jugendliche

### Konfi-Treff

freitags, 17.00 – 20.00 Uhr, Jugendhaus  
Kontakt: Raika Brosowski

**Café Auszeit**  
Jeden Donnerstag  
zwischen  
15.00 und 18.00 Uhr



Jugendhaus Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64

## Erwachsene

### Töpfern

donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr,  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

### Töpfern

montags, 17.00 – 20.00 Uhr  
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr  
Scheune/Töpferkeller  
Kontakt über Gemeindebüro

### Atem, Bewegung, Entspannung

dienstags, 9.45 – 11.15 Uhr, Scheune  
Kontakt: Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Kochgruppe für Senioren

Im September wird nicht gekocht, die Crew  
hat Urlaub.

Kontakt: Uwe Fischer, Telefon: 411 11 34

### Montagstreff für aktive Rentnerinnen

2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien)  
16.30 Uhr, Pavillon oder Scheune  
Kontakt: Pfarrerin Krötke, Telefon: 473 791 71  
Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

### Gottesdienst-Café

Sie finden uns nach jedem Gottesdienst in der  
Dorfkirche im Gemeindesaal (Scheune)

Kontakt:

Josef Pichomer, Telefon: 0176 200 933 70

### Trauer - Wo finde ich Hilfe?

#### Trauerberatung

[www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe](http://www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe)

#### Kirchenkreis Reinickendorf

Britt Hartmann, Telefon: 030 – 40 10 29 86  
[b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauerbegleitung/Seelsorge

Pfarrerin Janet Berchner, Tel.: 0151 5765 95 27  
[j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de)

#### Trauernde Eltern

[www.tabea-ev.de](http://www.tabea-ev.de)

HEH = Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin  
Kinder/Jugendhaus, Pavillon und Scheune, Alt Wittenau 64, 13437 Berlin  
Gemeindesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin

## EVAs

Auseinandersetzung mit biblischen  
Frauengestalten  
2 x im Monat,  
dienstags, 19.30 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Annette Meisen, Telefon: 411 26 46

## Bewegung und Meditation

mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr, Scheune  
Kontakt: Brigitte Bollnow-Sorg,  
Telefon: 411 22 53

## Mitmachtänze

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr, HEH  
Kontakt: Edith Schulz, Telefon: 414 63 40

## Besuchsgruppe

letzter Donnerstag im Monat  
10.30 Uhr, Alt-Wittenau 29  
Kontakt: Ilka Koberstein, Telefon: 411 33 40

## Meditative Tänze

donnerstags, 19.00- 20.00 Uhr, Scheune  
Kontakt: Erika Reinke, Telefon: 402 88 46  
Termine bitte erfragen

## Wandern und Stadtspaziergänge

Wir treffen uns am 30. Sept. um 9.15 Uhr  
(pünktlich) auf dem U-Bahnhof Rathaus Reini-  
ckendorf. Es geht nach Angermünde. Wir umrun-  
den den Mündesee. Die Tour ist ca. 8 km lang.  
Benötigt wird das Brandenburg-Ticket.  
Eine Einkehr ist am Ende vorgesehen.  
Kontakt: Helga Fischer, Telefon: 411 11 34

## Bibeldialog

mittwochs, 14-täglich, 10.00 – 11.30 Uhr,  
Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76  
Kontakt: Pfarrer Anders, Telefon: 411 902 05

## Lektorenkreis

Kontakt: Pfarrer Lübke

## Gruppe Offene Kirche

Kontakt: über Gemeindebüro

## Bastelgruppe

mittwochs, 14-täglich  
15.00 – 18.00 Uhr,  
Alt-Wittenau 29a  
Kontakt: Barbara Freihube, Telefon: 414 27 87

## Spielerunde/Rummikub

freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Boccia

donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr,  
Scheune/ Garten  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Skat

donnerstags, 10.00 – 13.00 Uhr, Pavillon  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Spielerunde

mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr Pavillon  
Termine bitte erfragen.  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Bogenschießen

montags (nur Frühjahr und Sommer)  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

## Basteln und Werken

Alt-Wittenau 64,  
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)



Sonntag, 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit zwei Taufen in der <b>Dorfkirche</b>	Pfr. Anders
Sonntag, 7. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der <b>Dorfkirche</b>	Pfn. Krötke
Sonntag, 14. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfr. Lübke
Sonntag, 21. 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfn. Krötke
Sonntag, 28. September 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Erntedank-Familiengottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfr. Lübke Kita Sonnenblume
Sonntag, 5. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst in der <b>Dorfkirche</b>	Pfn. Krötke



jeden Mittwoch in der Dorfkirche	18.00 Uhr	<b>„GOTT ist in der Mitten“</b> musikalisch-meditative Andacht zur Wochenmitte	
jeden Samstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Offene Kirche	
nach jedem Gottesdienst		Gottesdienstcafé	Sie sind herzlich eingeladen.